

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Zacharias Kiernander, Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

Kiernander, Johann Zacharias
Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel

Cuddalore, 01.04.1740-05.09.1740

April 1740

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188013

2

Freitag den 1. April (St. nori) 1740. gingen also 3. Pravesen
im Namen Gottes zu Land das Schiff Colchester. H. Verein und
H. Matthiesen gingen auf dem Schiff einige englische Matrosen mit
und ein Thomsen fuhr mit, also das Schiff sehr über Anden blieb,
und nahmen bald das Boot mit Abfahrt. Das ganz Thomsen
Herr von Ende, und Lasse mit ihm und aller in seiner Person,
fürbittern oft den Anden, aufpassen sie.

Donnerstag den 2. Apr. kamen wir bei Deal an, und blieben hier auf
gutem Land zu ruhen und vor Anden lagern.

Freitag den 3. Apr. nahmen wir uns alle unsere Sachen auf
dem Schiff richtig gehend, brachten wir selbst in einem
Ordnung. Unser Logement haben wir zusammen, nicht durch
andere Passagiers in dem großen Cabin unter dem Capitain
abgetheilt in 2. Stuben, und noch ein Cabin abgetheilt, und mit
gantz ordentlichem Reglement, vornehmlich mit gutem Luft von
Fenster faust an, und sehr viel Licht, was sehr ist. In unserer
Stuben sind noch 2. und in der andern Stuben 4. Pas-
sagiers, von welchen letzteren einige als Militär. Capitain nach
Fort St. George geht, andere als Schiffsführer. In dem
großen Cabin in unserer Stuben ist ein sehr über,
ständiger und ordentlicher Mann, welcher und auf der ganzen Land
Hoch freundlichst empfängt, namens Kellall, welcher ist der,
unser Capitain auf einem Ost Indischen Schiff gehend, und hat
sehr vornehmlich 12. Jahr lang in Tranquebar aufgesessen. Die
andere Passagiers aber, so wir bei uns in unserer Stuben haben,
sind junge Leute von 15. und 17. Jahr. Der Schiffscapitain
H. Nicklesfield ist ein sehr ordentlicher und alle übrige Passagiers
auf dem Schiff sehr gut, ist ein gar freundlicher und humaner
Mann. Dem H. Vater ist so, der vornehmlich den H. Prester, Posten
und Walter von der Reise geschick, und zu Tranquebar an Land
gefahren ist. Als wir an Bord kamen, fanden wir sehr rasch
auf auf dem Schiff, was für eine sehr junge der jüngere H. Capitain
begleitet, und haben wir sehr aus manchen Umständen ge-
sehen, daß er ein sehr ordentlicher sehr recommands sehr muß.
Gott sey der seine Güte und Thöbiger sehr gelobt!

Mittwoch den 6. Apr. wurde ein Patent im Schiff ausgesprochen,
denen das Commando in Abt auf die Caroxen sein auf
die Arbeit bei einer jeden Insouffort, in falls einer Abt
von diesem oder andern Schiff, gewisse Schiff Officiers und

Ma

Donnerstag den 12. Aprilis giengene Abend von Düssel aus Land, und
wurst und bei dem Herrn Schloßer eine Lustigung in und um
Borlmouth. Die Bedienten und auf dem Feld der Begleitung, Gold,
geschil, imper hoch in gemeinschaftlichen Gebet zu Gott zu
wollen. Gegen Abend begab sich und wieder auf das Schiff, form
aber noch nicht geschloffen, dann die Abreise in der selben Nacht.
Vierde Abend fah die Bootknechte einen fremden Kahn auf
Holsten nimm. Karren zum Vorank und Schiff gehr auf, wo
vergriff, und sich mit demselben dathen gemacht. Die Abreise
aber gar bald diesem Boot von einem nach gelegenen Ort,
Düssel, Holsten noch ein Boot von diesem Schiff folgen wieder an,
geschloß. Ingleichen sehr viel fah 2. andere Bootknechte auf
eine andere Art sehr practisch, und sind nicht wieder gehr.
Am 12. April. Unter der Nacht, auf dem Schiff ist nur ein nimmiger
faher, nämlich der Capitain Desjardins. Weil die Nacht zum
faher, wieder auf der Seel und andere verändert, die faher
mit einem der faher, so begangen die faher, daß er die faher
Loben zu faher, verändert, damit er als gelegener faher,
dies faher, zu faher, faher, wieder auf der faher, mit anzu faher.

Am 15. April. Der Capitain kam heute auf einige Stunden auf Schiff,
und die faher, daß noch noch einige von ihnen auf dem Schiff
Düssel von der Themse verändert, wieder um faher, der die faher
vor begangen, faher, massen gegenständig mit 3. anderen
Düssel zusammen für faher.

Freitag den 17. Aprilis Da und Gott mit dem faher, das faher
Hoch, faher, faher, so war die Wille und Lust, die faher
Ingleichen geschloß, indem alle imper Passagiere gegenständig
auf dem Land sind, und noch so viel desto lieber und
fröhlicher. Der Aufseher der faher und lebendige faher
Jesus Christus, so gelobt, daß er auf dem und auf dem
Düssel ist, und um faher faher faher. faher, faher 2. andere Düssel
Am Samstag den 18. April. Gegen Abend kam imper
Düssel Capitain faher einen Passagiers an Bord, und der
Lust, daß die am morgenden Tag abgehen faher, faher
die, die auf der Seel faher, noch einige faher auf
London. Hatte und an imper Liebe angestrichen faher.

Freitag den 19. April. Wieder alle zum Aufbruch voranstalt,
denn ab, indem die faher auf faher, oder von
Admiral-Ordnung Düssel in dem Hafen, noch zu faher. Ingleichen
gieng der Admiral und einige andere faher Düssel in die
Düssel, in faher, die man faher, die faher faher

Freitag den 20. Aprilis verließen wir endlich die Gasse, und zügens
auf die Insel Wight, und dann nach Lande durch
die brennende Needles. Um 5. Uhr Indische Dörfer, in die
Zukunft auf lauffen, frisch Heathcote, Dorrington, Princeps
Louise, Hardwick und Colchester. Heathcote ist unser Dörfer
des Commandanten Dörfer. Um 5. Uhr sah zum Convoi
3. Krieg Dörfer. Es sind sich aber in unsern Gesellschaft
England nach West-Indien West-Indische Dörfer, und einige
12. Transport Dörfer, so wie Gibraltar gehen, nicht nur einige
andere, so daß an der Zeit zusammen 32. Dörfer sind. Abends
stündt gen Yarmouth am Ende der Insel anders geschickt.
Freitag den 21. d. Menschen das Commandante Kriegs Dörfer
zu sich gezogen, zügens wir wieder all zusammen in der Regel.
Unser Dörfer ist nicht von dem besten in England, so daß es nicht ist,
nicht Regel aufstehen darf, und nicht andere Vorzuehung.
Der Freitag Mittag an, da wir eigentlich England verlassen,
wird der Anfang gemacht in Zerstörung und Ausbreitung der
Möley. 21. Ab in dem Vor-Diary der 10. Missionarien
von denen auf der Landreise West-Indien die von jüngsten
Brennpunkt ist, und 20. Dörfer ordinairt ausgehen, wobei
Rau, sah, wir nicht weiter brauchen mög, sondern überall
Übergang.
Freitag den 22. d. Dörfer auf unsern und den übrigen
Dörfern, ordentlich Kriegs Dörfer fliegen aufgesetzt, und
alles so ausgerüstet, daß sie den Kriegs Dörfer angesehn
werden mögen, so daß sie auf leicht passen mög, indem
sie Laxen young sind.
Freitag den 23. d. Räum wir in die Dörfer der, und Kriegs
größter Verlegung der Dörfer. Abends 10. Uhr, um
von die heimliche Transport-Dörfer zusammen den 3. Krieg
Dörfer, und 10. Uhr weiter nach London Land nach Gi-
braltar zu gehen. So daß der Convoi nur 4. Tage fort
und geschickt ist. Heute und gestern stündt West-Indien
Landische Dörfer zur Zeit herausgenommen, gleichwohl auf der
guten in Kapstadt nach Ostende geschickt Dörfer in der Land
Höhen ging.
Freitag den 27. d. früh Morgens begabte uns im Hou Ma-
dera Kommande und nach Island geschickt fähigste Dörfer abe,

